

The logo for PECB, featuring the letters 'PECB' in a bold, white, sans-serif font. The 'P' and 'C' have a unique design with a vertical line through them. The background of the top half of the page is a dark, semi-transparent image of a modern office building with large glass windows and a few people walking on a sidewalk.

PECB

BEYOND RECOGNITION

ISO 22301 LEAD IMPLEMENTER

**Handbuch für Kandidatinnen und
Kandidaten**

Inhaltsverzeichnis

ABSCHNITT I: EINLEITUNG.....	3
Über PECB	3
Der Wert einer PECB-Zertifizierung	4
PECB-Ethikkodex.....	5
Überblick ISO 22301 Lead Implementer	7
ABSCHNITT II: VORBEREITUNG, REGELN UND RICHTLINIEN FÜR DIE PRÜFUNG.....	8
Vorbereitung auf und Planung der Prüfung	8
Kompetenzbereiche.....	9
Ablegen der Prüfung	18
Sicherheitsrichtlinie für Prüfungen	22
Ergebnisse der Prüfung	23
Richtlinie zu Prüfungswiederholungen	23
ABSCHNITT III: ZERTIFIZIERUNGSPROZESS UND -ANFORDERUNGEN	25
PECB ISO 22301 Berechtigungsnachweise.....	25
Beantragung der Zertifizierung	25
Berufliche Erfahrung	26
Berufliche Referenzen	26
BCMS Projekterfahrung	26
Begutachtung von Zertifizierungsanträgen	26
ABSCHNITT IV: ZERTIFIZIERUNGSRICHTLINIEN	28
Verweigerung der Zertifizierung	28
Optionen für den Zertifizierungsstatus.....	28
Höher- und Herabstufung von Berechtigungsnachweisen	29
Erneuerung der Zertifizierung.....	29
Schließung eines Falles.....	29
Beschwerde- undBerufungsrichtlinie.....	29
ABSCHNITT V: ALLGEMEINE RICHTLINIEN	31
Prüfungen und Zertifizierungen von anderen akkreditierten Zertifizierungsstellen	31
Nichtdiskriminierung und besondere Vorkehrungen	31
Verhaltensrichtlinie.....	31
Rückerstattungsrichtlinie	31

ABSCHNITT I: EINLEITUNG

Über PECB

Die PECB ist eine Zertifizierungsstelle, die Ausbildungs-¹, Zertifizierungs- und Zertifikatsprogramme für Einzelpersonen in einer Vielzahl von Disziplinen anbietet.

Durch unsere Präsenz in mehr als 150 Ländern helfen wir Fachleuten, ihre Kompetenz in verschiedenen Fachgebieten nachzuweisen, indem wir wertvolle Bewertungs-, Zertifizierungs- und Zertifikatsprogramme nach international anerkannten Normen anbieten.

Unsere Hauptziele sind:

1. Festlegung der Mindestanforderungen, die für die Zertifizierung von Fachleuten und die Erteilung von Bezeichnungen erforderlich sind
2. Überprüfung und Verifizierung der Qualifikationen von Personen, um sicherzustellen, dass sie die Anforderungen für die Zertifizierung erfüllen
3. Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung des Bewertungsprozesses für die Zertifizierung von Personen
4. Zertifizierung von qualifizierten Personen, Erteilung von Bezeichnungen und Führung entsprechender Verzeichnisse
5. Festlegung von Anforderungen für die regelmäßige Erneuerung von Zertifizierungen und Sicherstellung, dass die zertifizierten Personen diese Anforderungen erfüllen
6. Sicherstellung, dass PECB-Fachleute bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeiten ethische Standards einhalten
7. Vertretung unserer Anspruchsgruppen in Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse
8. Förderung der Vorteile von Zertifizierungs- und Zertifikatsprogrammen für Fachleute, Unternehmen, Behörden und die Öffentlichkeit

Unsere Mission

Wir wollen unseren Kunden umfassende Dienste in den Bereichen Prüfung, Zertifizierung und Zertifikatsprogramme anbieten, die Vertrauen schaffen und der Gesellschaft als Ganzem zugutekommen.

Unsere Vision

Wir wollen der weltweite Maßstab für die Bereitstellung von professionellen Zertifizierungsdiensten und Zertifikatsprogrammen werden.

Unsere Werte

Integrität, Professionalität, Fairness

¹Der Begriff Ausbildung bezieht sich auf die von PECB entwickelten und über unsere Partner weltweit angebotenen Schulungen.

Der Wert einer PECB-Zertifizierung

Globale Anerkennung

Die PECB-Zertifikate sind international anerkannt und werden von vielen Akkreditierungsstellen bestätigt, so dass Fachleute, die sie erwerben, von unserer Anerkennung auf dem nationalen und internationalen Markt profitieren.

Der Wert von PECB-Zertifizierungen wird validiert durch die Akkreditierung des International Accreditation Service (IAS-PCB-111), des United Kingdom Accreditation Service (UKAS-Nr. 21923) und des Korean Accreditation Board (KAB-PC-08) nach DIN EN ISO/IEC 17024 Konformitätsbewertung - Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Personen zertifizieren. Der Wert der PECB-Zertifikatsprogramme wird validiert durch die Akkreditierung des ANSI National Accreditation Board (ANAB-Akkreditation ID 1003) nach ANSI/ASTM E2659-18, Standard Practice for Certificate Programs.

Die PECB ist assoziiertes Mitglied der Independent Association of Accredited Registrars (IAAR), Vollmitglied der International Personnel Certification Association (IPC), unterzeichnendes Mitglied von IPC MLA und Mitglied von Club EBIOS, CPD Certification Service, CLUSIF, Credential Engine und ITCC. Darüber hinaus ist die PECB ein von der Cybersecurity Maturity Model Certification Accreditation Body (CMMC-AB) zugelassener Licensed Partner Publisher (LPP) für den Cybersecurity Maturity Model Certification Standard (CMMC) und ist zugelassen vom Club EBIOS für die Zertifizierung der EBIOS Risk Manager Skills und von der CNIL (Commission Nationale de l'Informatique et des Libertés) für die Zertifizierung von Datenschutzbeauftragten (DPO). Für weitere Informationen klicken Sie bitte [hier](#).

Hochwertige Produkte und Dienstleistungen

Wir sind stolz darauf, unseren Kunden hochwertige Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können, die ihren Bedürfnissen und Anforderungen entsprechen. Alle unsere Produkte werden von einem Team von Experten und Fachleuten auf der Grundlage der besten Praktiken und Methoden sorgfältig erstellt.

Einhaltung von Normen und Standards

Unsere Zertifizierungen und Zertifikatsprogramme sind ein Nachweis für die Konformität mit DIN EN ISO/IEC 17024 und ASTM E2659. Sie gewährleisten, dass die normativen Anforderungen mit der angemessenen Konsistenz, Professionalität und Unparteilichkeit erfüllt und validiert wurden.

Kundenorientierter Service

Wir sind ein kundenorientiertes Unternehmen und behandeln alle unsere Kunden mit Wertschätzung, Respekt, Professionalität und Ehrlichkeit. Die PECB verfügt über ein Team von Fachleuten, die Anfragen von Kunden bearbeiten, deren Fragen beantworten und auf deren Bedürfnisse eingehen. Wir bemühen uns, eine maximale Reaktionszeit von 24 Stunden einzuhalten, ohne Abstriche bei der Qualität des Services.

Flexibilität und Komfort

Online-Lernangebote machen Ihren beruflichen Werdegang komfortabler, da Sie Ihre Lerneinheiten entsprechend Ihrem Lebensstil planen können. Diese Flexibilität verschafft Ihnen mehr Freizeit, bietet mehr Aufstiegsmöglichkeiten und senkt die Kosten.

PECB-Ethikkodex

Der Ethikkodex repräsentiert die höchsten Werte und die Ethik, zu denen sich die PECB uneingeschränkt bekennt, da sie sich deren Bedeutung für die Erbringung von Dienstleistungen und Gewinnung von Kunden bewusst ist.

Die Compliance-Abteilung stellt sicher, dass die Beschäftigten, Kursleitungen, Prüfpersonen, Aufsichtspersonen, Partner, Vertriebspartner, Mitglieder verschiedener Beiräte und Ausschüsse, zertifizierte Personen und Zertifikatsinhaber (im Folgenden "PECB-Fachleute") diesen Ethik-Kodex einhalten. Darüber hinaus unterstreicht die Compliance-Abteilung immer wieder die Notwendigkeit, bei der Erbringung von Dienstleistungen gegenüber internen und externen Anspruchsgruppen wie Antragstellern, Kandidaten, zertifizierten Personen, Zertifikatsinhabern, Akkreditierungsbehörden und Regierungsbehörden professionell und mit voller Verantwortung, Kompetenz und Fairness zu handeln.

PECB ist der Überzeugung, dass sie nur dann erfolgreich sein kann, wenn sie die Erfordernisse und Erwartungen ihrer Kunden und Anspruchsgruppen vollständig versteht. Aus diesem Grund fördert die PECB eine Kultur, die auf einem Höchstmaß an Integrität, Professionalität und Fairness beruht, die auch ihre eigenen Werte darstellen. Diese Werte sind integraler Bestandteil der Organisation und haben die globale Präsenz und das Wachstum im Laufe der Jahre geprägt und das Ansehen begründet, das die PECB heute genießt.

Die PECB ist davon überzeugt, dass hohe ethische Werte eine wesentliche Voraussetzung für gesunde und starke Beziehungen sind. Daher liegt es in der Verantwortung der PECB zu gewährleisten, dass das Verhalten der PECB-Fachleute in vollem Einklang mit den Prinzipien und Werten der PECB steht.

PECB-Fachleute sind für Folgendes verantwortlich:

1. Bei der Erbringung von Dienstleistungen ein professionelles Verhalten an den Tag zu legen, das sich durch Ehrlichkeit, Genauigkeit, Fairness und Unabhängigkeit auszeichnet
2. Bei der Erbringung ihrer Dienstleistungen jederzeit ausschließlich im besten Interesse ihres Arbeitgebers, ihrer Kunden, der Öffentlichkeit und des Berufsstandes in Übereinstimmung mit diesem Ethikkodex und anderen Berufsstandards zu handeln
3. Ihre Kompetenz in ihrem jeweiligen Fachgebiet unter Beweis zu stellen und weiterzuentwickeln und danach zu streben, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich zu verbessern
4. Dienstleistungen nur für solche zu erbringen, für die sie qualifiziert und kompetent sind, und Klienten und Kunden in angemessener Weise über die Art der vorgeschlagenen Dienstleistungen, einschließlich aller relevanten Bedenken oder Risiken, zu informieren
5. Ihren Arbeitgeber oder Kunden über alle geschäftlichen Interessen oder Verbindungen zu informieren, die ihr Urteilsvermögen beeinflussen oder beeinträchtigen könnten
6. Die Vertraulichkeit von Informationen über gegenwärtige oder frühere Arbeitgeber oder Kunden während der Erbringung der Dienstleistung zu wahren
7. Alle geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes, in dem die Dienstleistung erbracht wurde, einzuhalten
8. Das geistige Eigentum und die Verdienste anderer zu respektieren
9. Keine vorsätzlich falschen oder gefälschten Informationen weiterzugeben, die die Integrität des Begutachtungsprozesses von Kandidatinnen und Kandidaten für eine PECB-Zertifizierung oder ein PECB-Zertifikatsprogramm beeinträchtigen könnten
10. Sich nicht fälschlicherweise als PECB-Vertreter auszugeben, ohne eine entsprechende Lizenz zu besitzen oder das Logo, Zertifizierungen oder Zertifikate von PECB zu missbrauchen
11. In keiner Weise zu handeln, die den Zertifizierungen, den Zertifikatsprogrammen oder dem Ansehen der PECB schaden könnte
12. Bei der Untersuchung nach einem behaupteten Verstoß gegen diesen Ethikkodex vollumfänglich zu kooperieren

Die vollständige Fassung des Ethik-Kodex der PECB finden Sie unter [Ethik-Kodex | PECB](#).

Überblick ISO 22301 Lead Implementer

Die ISO 22301 wurde als weltweit erste internationale Norm für die Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit entwickelt, um Organisationen dabei zu helfen, das Risiko von Betriebsstörungen zu minimieren. Die heutige DIN EN ISO 22301 legt die Anforderungen für die Planung, Einführung, Umsetzung, Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung eines Business Continuity Management Systems (BCMS) fest. Darüber hinaus gewährleistet die DIN EN ISO 22301 die Reaktionsfähigkeit und hilft Organisationen, sich von Betriebsstörungen zu erholen.

Die in der DIN EN ISO 22301 aufgeführten Anforderungen sind allgemeiner Art und dafür vorgesehen, für sämtliche Organisationen oder Teile dieser, unabhängig von ihrer Art, Größe oder Beschaffenheit zu gelten. Der Umfang der Anwendung ist von der betrieblichen Umgebung und der Komplexität der jeweiligen Organisation abhängig. Für Fachleute im Bereich der Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie ihren potenziellen Arbeitgebern einen vorher festgelegten Satz von Kenntnissen und Fertigkeiten nachweisen können. Unternehmen legen heute großen Wert darauf, zertifizierte Fachkräfte einzustellen, zu beauftragen und zu fördern, die bereit sind, aktuelle und künftige Herausforderungen bei der Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit zu meistern.

Die Qualifikation zum „ISO 22301 Lead Implementer“ ist eine professionelle Zertifizierung von Personen, die ihre Kompetenz zur Umsetzung eines BCMS und zur Leitung eines Umsetzungsteams nachweisen wollen.

Fachleute für die Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit sind überall zunehmend gefragt. Eine international anerkannte Zertifizierung kann Ihnen helfen, Ihr Karrierepotenzial zu maximieren und Ihre beruflichen Ziele zu erreichen.

PECB-Zertifizierungen sind keine Lizenz oder einfache Mitgliedschaft. Sie bescheinigen den Kandidaten das Wissen und die Fertigkeiten, die sie in unseren Schulungen erworben haben, und werden an Personen vergeben, die über die erforderliche Erfahrung verfügen und die Prüfung bestanden haben.

In diesem Dokument wird das Zertifizierungsprogramm für PECB ISO 22301 Lead Implementer in Übereinstimmung mit der ISO/IEC 17024:2012 festgelegt. Hier werden ebenfalls beschrieben, wie die Kandidatinnen und Kandidaten ihre Berechtigung erhalten und aufrechterhalten können. Es ist daher sehr wichtig, dass Sie alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen sorgfältig lesen, bevor Sie Ihren Antrag ausfüllen und einreichen. Sollten Sie nach dem Lesen dieses Dokuments noch Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an das internationale Büro der PECB unter certification.team@pecb.com.

ABSCHNITT II: VORBEREITUNG, REGELN UND RICHTLINIEN FÜR DIE PRÜFUNG

Vorbereitung auf und Planung der Prüfung

Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind für ihren Lernfortschritt und ihre Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfungen selbst verantwortlich. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind zwar nicht verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen, um zur Prüfung zugelassen zu werden, aber die Teilnahme daran kann ihre Chancen auf das Bestehen der Prüfung erheblich erhöhen.

Für die Planung einer Prüfung gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Kontaktieren Sie einen unserer autorisierten Partner. Einen autorisierten Partner in Ihrer Region finden Sie unter [Aktive Partner](#). Der Plan für die Schulungen ist auch online verfügbar und kann unter [Trainingsveranstaltungen](#) eingesehen werden.
2. Legen Sie eine PECB-Prüfung aus der Ferne über die Anwendung [PECB-Exams](#) ab. Um eine Fernprüfung zu planen, gehen Sie bitte auf den folgenden Link: [Trainingsveranstaltungen](#).

Weitere Informationen über Prüfungen, Kompetenzbereiche und geforderte Kenntnisse finden Sie in *Abschnitt III* dieses Dokuments.

Verschiebung der Prüfung

Bei Änderungen des Prüfungsdatums, der Uhrzeit, des Ortes oder anderer Details wenden Sie sich bitte an online@pecb.com.

Anmeldegebühren für Prüfung und Zertifizierung

Kandidatinnen und Kandidaten dürfen die Prüfung ohne vorherige Teilnahme an der Schulung ablegen. Die Preise hierfür sind wie folgt:

- Lead-Prüfung: 1000\$²
- Manager-Prüfung: 700 \$
- Foundation-Prüfung: 500 \$
- Transition-Prüfung: 500 \$

Die Antragsgebühr für die Zertifizierung beträgt 500 US-Dollar.

Für Kandidatinnen und Kandidaten, die die Schulung bei einem der Partner der PECB besucht haben, deckt die Anmeldegebühr die Kosten für die Prüfung (erster Versuch und erste Wiederholung), den Antrag auf Zertifizierung und die jährliche Aufrechterhaltungsgebühr (AMF) für das erste Jahr ab.

² Alle in diesem Dokument aufgeführten Preise sind in US-Dollar angegeben.

Kompetenzbereiche

Das Ziel der Prüfung „PECB ISO 22301 Lead Implementer“ ist es, sicherzustellen, dass die Kandidatinnen und Kandidaten das notwendige Fachwissen erworben haben, um eine Organisation bei der Einrichtung, Umsetzung, Steuerung und Aufrechterhaltung eines BCMS auf der Grundlage von ISO 22301 unterstützen zu können.

Die Zertifizierung zum ISO 22301 Lead Implementer richtet sich an:

- Führungskräfte oder Berater, die an der Umsetzung eines BCMS beteiligt und damit befasst sind
- Projektmanager, Berater oder Experten, die die Umsetzung eines BCMS meistern wollen
- Personen, die für die Aufrechterhaltung der Konformität mit den BCMS-Anforderungen in einer Organisation verantwortlich sind
- Mitglieder eines BCMS-Umsetzungsteams

Der Inhalt der Prüfung ist wie folgt aufgeteilt:

- **Bereich 1:** Grundlegende Prinzipien und Konzepte der Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit
- **Bereich 2:** Anforderungen an ein Business Continuity Management System (BCMS)
- **Bereich 3:** Planung einer BCMS-Umsetzung nach ISO 22301
- **Bereich 4:** Umsetzung eines BCMS nach ISO 22301
- **Bereich 5:** Überwachung und Messung eines BCMS nach ISO 22301
- **Bereich 6:** Fortlaufende Verbesserung eines BCMS nach ISO 22301
- **Bereich 7:** Vorbereitung auf das BCMS-Zertifizierungsaudit

Bereich 1: Grundlegende Prinzipien und Konzepte eines Business Continuity Management Systems

Hauptziel: Die Kandidatinnen und Kandidaten verstehen die wichtigsten Grundsätze und Konzepte der Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit und können diese interpretieren.

Kompetenzen	Geforderte Kenntnisse
<ol style="list-style-type: none"> 1. Fähigkeit, die wichtigsten Konzepte eines BCMS zu verstehen und zu erläutern 2. Fähigkeit, einen Plan zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit und eine Business-Impact-Analyse zu verstehen 3. Fähigkeit, Risiken der Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit und deren Auswirkungen zu identifizieren 4. Fähigkeit, die Prinzipien der Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit zu verstehen 5. Fähigkeit, die Verantwortung der obersten Leitung für das BCMS zu verstehen 6. Fähigkeit zu verstehen, wie Organisationen auf größere Betriebsstörungen reagieren sollten 7. Fähigkeit, die Bedeutung einer effektiven Kommunikation im Falle von Betriebsstörungen zu verstehen 8. Fähigkeit, den Plan zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit und die Fähigkeit zur Wiederherstellung kritischer Abläufe zu prüfen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über Gesetze, Vorschriften, internationale und branchenspezifische Normen, Verträge, Marktpraktiken, interne Richtlinien usw., die eine Organisation zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit einhalten muss 2. Kenntnisse über die wichtigsten Konzepte und Begriffe zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit nach ISO/ISO 22301 3. Kenntnisse über den Plan zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit und die Analyse der Auswirkung auf die Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit 4. Kenntnisse über die vier Prinzipien der Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit 5. Kenntnisse über die Verantwortung der obersten Leitung während einer Störung 6. Kenntnisse über die Möglichkeit des Auftretens größerer Betriebsstörungen 7. Kenntnisse über die Auswirkung einer wirksamen internen und externen Kommunikation bei Betriebsstörungen 8. Kenntnisse über die Prüfung des Plans zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit durch Bewertung seiner Wirksamkeit und regelmäßige Aktualisierung

Bereich 2: Anforderungen an ein Business Continuity Management System (BCMS)

Hauptziel: Die Kandidatinnen und Kandidaten verstehen die Anforderungen der ISO 22301 an ein BCMS und können diese interpretieren

Kompetenzen	Geforderte Kenntnisse
1. Fähigkeit, die Anforderungen der ISO 22301 und die Struktur der Norm zu verstehen	1. Kenntnisse über die unterstützenden Normen der ISO 22301
2. Fähigkeit, die Komponenten eines BCMS nach ISO 22301 und dessen Hauptprozesse zu verstehen	2. Kenntnisse über die Anforderungen der ISO 22301, Abschnitte 4 bis 10
3. Fähigkeit, die Anforderungen der ISO 22301 zu verstehen, zu interpretieren und zu analysieren	3. Kenntnisse über die wichtigsten Schritte zur Festlegung von Politiken, Zielen, Prozessen und Verfahren eines BCMS, die für das
4. Fähigkeit, die wichtigsten Schritte zur Einführung, Umsetzung, Betrieb, Überwachung, Überprüfung, Aufrechterhaltung und Verbesserung des BCMS einer Organisation zu verstehen, zu erläutern und darzustellen	Risikomanagement und die Verbesserung eines Business Management Systems relevant sind
5. Fähigkeit, Maßnahmenpläne zur Umsetzung eines bestimmten Prozesses zu analysieren, zu bewerten und zu validieren	4. Kenntnisse über das Konzept der fortlaufenden Verbesserung und seine Anwendung auf ein BCMS
	5. Kenntnisse über den PDCA-Zyklus (Planen, Durchführen, Prüfen, Handeln)

Bereich 3: Planung einer BCMS-Umsetzung nach ISO 22301

Hauptziel: Die Kandidatinnen und Kandidaten können die Umsetzung des BCMS nach ISO 22301 planen.

Kompetenzen	Geforderte Kenntnisse
<ol style="list-style-type: none"> 1. Fähigkeit, die für die Planung einer BCMS-Umsetzung erforderlichen Informationen zu sammeln, zu analysieren und zu interpretieren 2. Fähigkeit, Ziele zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit zu verstehen und festzulegen 3. Fähigkeit, den internen und externen Kontext einer Organisation zu analysieren und zu berücksichtigen 4. Fähigkeit, einen BCMS-Anwendungsbereich zu definieren und zu begründen, der an die spezifischen Ziele zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit der Organisation angepasst ist 5. Fähigkeit, die Führung und Verpflichtung der obersten Leitung in Bezug auf das BCMS zu verstehen 6. Fähigkeit, eine BCMS-Politik zu entwickeln und einzuführen 7. Fähigkeit, Risiken, Chancen und Ziele zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit zu identifizieren und zu interpretieren 8. Fähigkeit, die für die BCMS-Umsetzung erforderlichen Ressourcen zu identifizieren, zu steuern, zu schätzen und zu überwachen 9. Fähigkeit, Kompetenz- und Entwicklungsbedarfe zu bestimmen und zu beurteilen 10. Fähigkeit, Schulungen zur Sensibilisierung für das BCMS zu entwerfen, zu planen, durchzuführen und zu bewerten 11. Fähigkeit, einen BCMS-Kommunikationsplan zu erstellen 12. Fähigkeit, die Lenkung der dokumentierten Information zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit sicherzustellen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über die wesentlichen Ansätze und Methoden zur Umsetzung eines BCMS 2. Kenntnisse über die typischen Ziele zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit und wie spezifische Ergebnisse erreicht werden können 3. Kenntnisse darüber, was den internen und externen Kontext einer Organisation ausmacht 4. Kenntnisse über die Ansätze, die verfolgt werden, um den Kontext einer Organisation zu verstehen 5. Kenntnisse über die Merkmale eines BCMS-Anwendungsbereichs in Bezug auf die organisatorischen und physischen Grenzen 6. Kenntnisse über die Rolle der obersten Leitung in Bezug auf das BCMS 7. Kenntnisse über die bewährten Verfahren und Techniken zur Ausarbeitung und Einführung einer Politik zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit 8. Kenntnisse über die Risiken, Chancen, Ziele zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit und Planung von Änderungen 9. Kenntnisse über die für die Umsetzung eines BCMS erforderlichen Ressourcen 10. Kenntnisse über die Ziele, Tätigkeiten und Prinzipien einer wirksamen Kommunikation 11. Kenntnisse über die nach ISO 22301 erforderliche dokumentierte Information, die notwendig für die Wirksamkeit des BCMS ist 12. Kenntnisse über die Gap-Analyse zur Bestimmung des Ist-Zustands, des Soll-Zustands und der Differenz zwischen beiden

Bereich 4: Umsetzung eines BCMS nach ISO 22301

Hauptziel: Die Kandidatinnen und Kandidaten können die für eine Zertifizierung nach ISO 22301 erforderlichen Prozesse eines BCMS umsetzen.

Kompetenzen	Geforderte Kenntnisse
<ol style="list-style-type: none"> 1. Fähigkeit, eine Business Impact Analyse (BIA) zu planen und durchzuführen 2. Fähigkeit, einen BIA-Bericht zu erstellen und zu präsentieren 3. Fähigkeit, einen Risikobeurteilungsprozess, einschließlich Risikoidentifizierung, -analyse und -bewertung zu planen, umzusetzen und aufrechtzuerhalten 4. Fähigkeit, Optionen und Lösungen für die Strategie zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit zu analysieren und auszuwählen 5. Fähigkeit, die Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit von Lieferanten zu bewerten 6. Fähigkeit, die Pläne und Verfahren zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit zu definieren, zu entwerfen und zu implementieren 7. Fähigkeit, ein Verfahren für das Management von Zwischenfällen anhand bewährter Verfahren zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit zu definieren und umzusetzen 8. Fähigkeit, ein Notfallmanagementprogramm auszuarbeiten und umzusetzen 9. Fähigkeit, einen Krisenmanagementplan zu planen und zu entwickeln 10. Fähigkeit, Übungen und Prüfungen zu definieren, zu planen, durchzuführen und zu bewerten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über die Planung und Durchführung einer BIA, einschließlich der Präsentation des BIA-Berichts 2. Kenntnisse über den Prozess der Risikobeurteilung, einschließlich Risikoidentifizierung, Risikoanalyse und Risikobewertung 3. Kenntnisse über Strategien und Lösungen zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit, einschließlich der Auswahl der am besten geeigneten Strategie zur Gewährleistung der Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit 4. Kenntnisse über die Entwicklung von Plänen zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit, das Format und die Struktur von Plänen zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit sowie über die Arten von Plänen zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit und deren Aktivierung 5. Kenntnisse über die Reaktionsstruktur für Zwischenfälle, die Erkennung von Zwischenfällen, die Beurteilung und Bewertung von Zwischenfällen 6. Kenntnisse über die Dokumentation eines Zwischenfalls 7. Kenntnisse über den Notfallmanagementprozess, den Notfallplan und der Elemente, die in einem Notfallplan enthalten sein müssen 8. Kenntnisse über die Entwicklung eines Krisenmanagementplans und anderer damit verbundener Spezifikationen 9. Kenntnisse über die Festlegung einer Übungs- und Prüfstrategie 10. Kenntnisse über die Erstellung von Übungs- und Prüfplänen sowie Szenarien 11. Kenntnisse über die Planung, Durchführung und Bewertung einer Übungs- und Prüfungsaktivität

Bereich 5: Überwachung und Messung eines BCMS nach ISO 22301

Hauptziel: Die Kandidatinnen und Kandidaten können die Leistung eines BCMS bewerten, überwachen und messen.

Kompetenzen	Geforderte Kenntnisse
<ol style="list-style-type: none"> 1. Fähigkeit, die Wirksamkeit eines BCMS zu überwachen und zu bewerten 2. Fähigkeit, zu überprüfen, inwieweit die festgelegten BCMS-Ziele erreicht worden sind 3. Fähigkeit, Messziele festzulegen 4. Fähigkeit zu entscheiden, was überwacht und gemessen werden muss, und Leistungsindikatoren festzulegen 5. Fähigkeit, ein internes BCMS-Auditprogramm zu planen und durchzuführen 6. Fähigkeit, Nichtkonformitäten zu dokumentieren und Folgemaßnahmen durchzuführen 7. Fähigkeit, regelmäßige und methodische Managementbewertungen durchzuführen, um die Eignung, Angemessenheit, Wirksamkeit und Effizienz eines BCMS sicherzustellen 8. Fähigkeit, die Ergebnisse der Managementbewertung zu bestimmen und entsprechende Folgemaßnahmen abzuleiten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über die bewährten Verfahren und Techniken zur Überwachung und Bewertung der Wirksamkeit eines BCMS 2. Kenntnisse darüber, wie die Messziele bestimmt werden, wie definiert wird, welche Aspekte eines BCMS überwacht und gemessen werden müssen, und wie Leistungsindikatoren festgelegt werden 3. Kenntnisse über die Bedeutung von Audits für Organisationen und die Unterschiede zwischen internen und externen Audits 4. Kenntnisse über die wichtigsten Konzepte und Komponenten im Zusammenhang mit der Umsetzung und Durchführung eines internen BCMS-Auditprogramms 5. Kenntnisse über den Unterschied zwischen einer wesentlichen und einer untergeordneten Nichtkonformität 6. Kenntnisse über die Dokumentation von Nichtkonformitäten 7. Kenntnisse über die bewährten Verfahren zur Vorbereitung und Durchführung von Managementbewertungen 8. Kenntnisse über die Folgetätigkeiten zu einer Managementprüfung

Bereich 6: Fortlaufende Verbesserung eines BCMS nach ISO 22301

Hauptziel: Die Kandidatinnen und Kandidaten können Leitlinien für die fortlaufende Verbesserung eines BCMS geben.

Kompetenzen	Geforderte Kenntnisse
<ol style="list-style-type: none"> 1. Fähigkeit, einen Prozess zur Lösung von Problemen und Nichtkonformitäten zu definieren 2. Fähigkeit, die Grundursachen von Nichtkonformitäten zu identifizieren und zu analysieren 3. Fähigkeit, die Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen zur Behandlung von Nichtkonformitäten zu bestimmen 4. Fähigkeit, einen Maßnahmenplan auszuarbeiten 5. Fähigkeit, eine Organisation zu beraten, wie die Wirksamkeit und Effizienz eines BCMS fortlaufend verbessert werden kann 6. Fähigkeit, Änderungsfaktoren zu überwachen 7. Fähigkeit, Eingaben zur fortlaufenden Verbesserung zu sammeln und dokumentierte Informationen aufrechtzuerhalten und zu aktualisieren 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über die Bedeutung der Behandlung von Problemen und Nichtkonformitäten im Rahmen des BCMS 2. Kenntnisse über die wichtigsten Verfahren, Instrumente und Techniken zur Identifizierung der Grundursachen von Nichtkonformitäten 3. Kenntnisse über die Behandlung von Nichtkonformitäten durch Anwendung von Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen 4. Kenntnisse über die wichtigsten Prozesse, Instrumente und Techniken zur Entwicklung von Maßnahmenplänen. 5. Kenntnisse über die wichtigsten Konzepte im Zusammenhang mit der fortlaufenden Verbesserung 6. Kenntnisse über die Prozesse im Zusammenhang mit der fortlaufenden Überwachung von Änderungsfaktoren 7. Kenntnisse über die Aufrechterhaltung, Verbesserung und Dokumentation eines BCMS 8. Kenntnisse über die Dokumentation von Verbesserungen

Bereich 7: Vorbereitung auf das BCMS-Zertifizierungsaudit

Hauptziel: Die Kandidatinnen und Kandidaten können eine Organisation auf die Zertifizierung nach ISO 22301 vorbereiten.

Kompetenzen	Geforderte Kenntnisse
<ol style="list-style-type: none"> 1. Fähigkeit, die wichtigsten Schritte, Prozesse und Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem ISO 22301-Zertifizierungsaudit zu verstehen 2. Fähigkeit, eine Organisation bei der Identifizierung und Auswahl einer Zertifizierungsstelle zu beraten, die ihren Erwartungen entspricht 3. Fähigkeit, festzustellen, ob eine Organisation für das ISO 22301-Zertifizierungsaudit bereit und vorbereitet ist 4. Fähigkeit, die Prozesse der Audits Stufe 1 und 2, der Auditfolgebmaßnahmen und des Überwachungsaudits zu verstehen 5. Fähigkeit, die Unterschiede zwischen der Zertifizierungsempfehlung und der Zertifizierungsentscheidung zu verstehen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über die Arten von Audits und ihre Unterschiede 2. Kenntnisse über die Unterschiede zwischen Audits Stufe 1 und 2 3. Kenntnisse der Anforderungen, Schritte und Tätigkeiten beim Audit Stufe 1 4. Kenntnisse der Anforderungen, Schritte und Tätigkeiten beim Audit Stufe 2 5. Kenntnisse der Anforderungen, Schritte und Tätigkeiten bei Auditfolgebmaßnahmen 6. Kenntnisse der Anforderungen, Schritte und Tätigkeiten bei Überwachungsaudits und Rezertifizierungsaudits

Auf Grundlage der oben genannten Bereiche und ihrer Relevanz enthält die Prüfung 80 Multiple-Choice-Fragen, wie in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

		Erforderliches Verständnisniveau (kognitiv/taxonomisch)			
		Anzahl der Fragen/ Punkte pro Kompetenzbereich	Prozentualer Anteil der Fragen/Punkte pro Kompetenzbereich	Fragen, die das Verstehen, die Anwendung und die Analyse messen	Fragen, die die Bewertung messen
Kompetenzbereiche	Grundlegende Prinzipien und Konzepte eines Business Continuity Management Systems (BCMS)	8	10	X	
	Anforderungen an ein Business Continuity Management System (BCMS)	7	8.75	X	
	Planung einer BCMS- Umsetzung nach ISO 22301	18	22.5	X	
	Umsetzung eines BCMS nach ISO 22301	18	22.5		X
	Überwachung und Messung eines BCMS nach ISO 22301	12	15		X
	Fortlaufende Verbesserung eines BCMS nach ISO 22301	10	12.5		X
	Vorbereitung auf ein BCMS-Zertifizierungsaudit	7	8.75	X	
	Insgesamt	80	100%		
Anzahl der Fragen pro Verständnisebene				40	40
Prozentualer Anteil der Fragen pro Verständnisebene (kognitiv/Taxonomie)				50%	50%

Für das Bestehen müssen **70 %** der Prüfungsfragen richtig beantwortet werden.

Nach bestandener Prüfung können die Kandidatinnen und Kandidaten einen Antrag auf Ausstellung des Berechtigungsnachweises „PECB Certified ISO 22301 Lead Implementer“ stellen.

Ablegen der Prüfung

Allgemeine Informationen zur Prüfung

Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen mindestens 30 Minuten vor Beginn der Prüfung eintreffen/anwesend sein.

Kandidatinnen und Kandidaten, die zu spät ankommen, erhalten keine zusätzliche Zeit, um die Verspätung auszugleichen, und könnten nicht zur Prüfung zugelassen werden.

Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen ein gültiges Ausweisdokument (Personalausweis, Führerschein oder Reisepass) mitbringen und dieses der Aufsichtsperson vorlegen.

Falls am Tag der Prüfung (in Papierform) beantragt, kann Kandidatinnen und Kandidaten, die die Prüfung in einer Fremdsprache ablegen, eine zusätzliche Zeit gewährt werden:

- 10 zusätzliche Minuten für Foundation-Prüfungen
- 20 zusätzliche Minuten für Manager-Prüfungen
- 30 zusätzliche Minuten für Lead-Prüfungen

Format und Art der PECB-Prüfung

1. **Schriftlich auf Papier:** Die Prüfungen werden in Papierform bereitgestellt. Die Kandidatinnen und Kandidaten dürfen nichts anderes als das Prüfungspapier und einen Stift benutzen. Die Verwendung von elektronischen Geräten wie Laptops, Tablets oder Telefonen ist nicht zulässig. Die Prüfungssitzung wird von einer von der PECB zugelassenen Aufsichtsperson an dem Ort beaufsichtigt, an dem der Partner die Schulung organisiert hat.
2. **Online:** Die Prüfungen werden elektronisch über die Anwendung PECB Exams bereitgestellt. Die Verwendung von elektronischen Geräten wie Tablets und Handys ist nicht zulässig. Die Prüfungssitzung wird von einem Aufsichtsführenden der PECB über die Anwendung PECB Exams und eine externe/integrierte Kamera fernüberwacht.

Weiterführende Informationen zur Online-Prüfung finden Sie im [PECB Online Exam Guide](#).

Die PECB-Prüfungen werden in zwei Arten angeboten:

1. Prüfung mit freier Beantwortung / Freitext
2. Prüfung mit Multiple-Choice-Fragen

Diese Prüfung besteht aus Multiple-Choice-Fragen: Mithilfe der Multiple-Choice-Prüfung kann das Verständnis der Kandidatinnen und Kandidaten über sowohl einfache als auch komplexe Konzepte bewertet werden. Sie umfasst sowohl eigenständige als auch szenariobasierte Fragen. Eigenständige Fragen stehen unabhängig innerhalb der Prüfung und sind nicht kontextabhängig, wohingegen szenariobasierte Fragen kontextabhängig sind, d. h. sie werden auf der Grundlage eines Szenarios entwickelt, das die Kandidatin bzw. der Kandidat lesen soll, und es wird erwartet, dass sie bzw. er Antworten auf fünf Fragen zu diesem Szenario gibt. Bei der Beantwortung von eigenständigen und szenariobasierten Fragen müssen die Kandidatinnen und Kandidaten verschiedene im Rahmen dieser Schulung erläuterten Konzepte und Prinzipien anwenden, Probleme analysieren, Alternativen identifizieren und bewerten, mehrere Konzepte oder Ideen kombinieren usw.

Jede Multiple-Choice-Frage hat drei Antwortmöglichkeiten, von denen nur eine die richtige Antwort ist.

Dies ist eine Open-Book-Prüfung. Die Kandidatinnen und Kandidaten dürfen die folgenden Referenzmaterialien verwenden:

- Ein ausgedrucktes Exemplar der Norm ISO 22301
- Schulungsmaterialien (Zugriff über die App PECB Exams und/oder gedruckt)
- Persönliche Notizen aus der Schulung (Zugriff über die App PECB-Exams und/oder gedruckt)
- Ein Wörterbuch in Papierform

Nachfolgend finden Sie Beispiele für Prüfungsfragen.

Anmerkung: Die PECB wird schrittweise zu Multiple-Choice-Prüfungen übergehen. Sie werden ebenfalls ‚Open Book‘ sein und aus szenariobasierten Fragen bestehen, anhand derer die PECB das Wissen, die Fähigkeiten und die Kompetenzen der Kandidatinnen und Kandidaten im Hinblick darauf bewerten kann, wie Informationen in neuen Situationen angewendet (Anwenden), Verbindungen zwischen Konzepten hergestellt (Analysieren) und ein Standpunkt oder eine Entscheidung begründet (Bewerten) wird.

Für weitere Informationen über Prüfungsarten, verfügbare Sprachen und andere Details wenden Sie sich bitte an examination@pecb.com oder gehen Sie auf die [Liste der PECB-Prüfungen](#).

Beispiele für Prüfungsfragen

Fireza ist ein Marketing-Unternehmen mit Hauptsitz in der Türkei, das sich auf Branding, Marktforschung und Werbung spezialisiert hat. Das Unternehmen arbeitet hauptsächlich mit kleinen und mittleren Unternehmen aus dem Einzelhandel und dem Produktionssektor zusammen.

Vor kurzem kam es bei *Fireza* zu einer Betriebsstörung, die unabsichtlich von den Wartungskräften des Unternehmens verursacht wurde. Bei der Reinigung des Kellers, in dem sich die Server befanden, wurde das Datenbanksystem des Unternehmens beschädigt. Die Beschäftigten konnten zwei Tage lang nicht auf das Datenbanksystem von *Fireza* zugreifen. Dies lag daran, dass sich das sofort benachrichtigte IT-Team zwar mit dem für die Wartung des Servers zuständigen Vertragsunternehmen in Verbindung setzte, dieses jedoch in den folgenden 48 Stunden anderweitig beschäftigt war.

Die Beschäftigten stellten ihre Arbeit ein, während die oberste Leitung des Unternehmens einige Stunden später über die Störung informiert wurde. Da ein formalisiertes Verfahren zur Reaktion auf solche Ereignisse fehlte, beschloss die oberste Leitung, ein Business-Continuity-Management-System (BCMS) nach ISO 22301 zu implementieren. In der Anfangsphase der Umsetzung richtete die oberste Leitung ein BCM-Team ein, das eine Analyse der vorhandenen Steuerungselemente durchführte und die Ziele festlegte, die während des Prozesses verwendet werden sollten.

Darüber hinaus erstellte das BCM-Team auch die Politik zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit, die einen Rahmen für die Überprüfung der Ziele für die Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit bot. Diese Politik wurde als vertrauliche Information eingestuft und nur der obersten Leitung und den an der Umsetzung des BCMS beteiligten Personen mitgeteilt. Danach beschloss das BCM-Team von *Fireza*, einen systematischen Prozess für die Business-Impact-Analyse (BIA) umzusetzen und aufrechtzuerhalten. In der ersten Phase des BIA-Prozesses wurden die Auswirkungen bewertet und die Ziele zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit ermittelt.

Beantworten Sie anhand des obigen Szenarios die folgenden Fragen:

- 1. Die oberste Leitung von *Fireza* wurde erst mehrere Stunden nach ihrem Auftreten über die Störung informiert. Ist das akzeptabel?**
 - A. Ja, denn das IT-Team hat sofort Maßnahmen ergriffen, indem es sich mit dem für die Wartung des Servers zuständigen Unternehmen in Verbindung gesetzt hat.
 - B. Ja, weil es nicht notwendig ist, die oberste Leitung frühzeitig über Störungen zu informieren
 - C. **Nein, die oberste Leitung hätte sofort benachrichtigt werden müssen**
- 2. Während der Störung stellten die Beschäftigten von *Fireza* ihre Arbeit ein und gingen nach Hause. Was zeigt dies?**
 - A. Fehlen einer ordnungsgemäßen Festlegung eines BCMS-Anwendungsbereichs
 - B. Fehlen eines BIA-Berichts
 - C. **Fehlen eines Plans zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit**
- 3. Die Politik zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit wurde nur der obersten Leitung und den an der Umsetzung des BCMS beteiligten Personen mitgeteilt. Steht dies im Einklang mit ISO 22301?**

- A. Ja, nur die oberste Leitung und die an der Umsetzung des BCMS beteiligten Personen sollten Zugang zur Politik zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit haben, da sie als vertrauliche dokumentierte Information eingestuft ist.
 - B. **Nein, die Politik zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit sollte innerhalb der Organisation kommuniziert werden und allen interessierten Parteien zugänglich sein.**
 - C. Nein, die Politik zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit sollte nur für die oberste Leitung zugänglich sein.
4. **In der ersten Phase der BIA hat das BCM-Team die Auswirkungen bewertet und die Ziele für die Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit ermittelt. Ist dies akzeptabel?**
- A. Nein, die erste Phase der BIA umfasst die Analyse der Daten durch Identifizierung von Elementen, die geklärt werden müssen
 - B. **Nein, die erste Phase der BIA umfasst die Planung, in der alle notwendigen und verfügbaren Dokumente der Organisation gesammelt werden**
 - C. Ja, die Datenerfassung, die Bewertung der Auswirkungen, die Identifizierung der wichtigsten Ressourcen in Verbindung mit kritischen Prozessen und die Festlegung der Ziele zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit sind Teil der ersten Phase der BIA.

Sicherheitsrichtlinie für Prüfungen

Die PECB ist bestrebt, die Integrität ihrer Prüfungen und des gesamten Prüfungsprozesses zu schützen, und verlässt sich auf das ethische Verhalten von Bewerbern, potenziellen Bewerbern, Kandidatinnen und Kandidaten und Partnern, um die Vertraulichkeit der PECB-Prüfungen zu wahren. Diese Richtlinie zielt darauf ab, inakzeptables Verhalten anzusprechen und eine faire Behandlung aller Kandidatinnen und Kandidaten zu gewährleisten.

Jegliche Weitergabe von Informationen über PECB-Prüfungsinhalte stellt einen direkten Verstoß gegen diese Richtlinie und den Ethikkodex der PECB dar. Daher müssen Kandidatinnen und Kandidaten, die eine PECB-Prüfung ablegen, eine Vertraulichkeits- und Verschwiegenheitsvereinbarung unterzeichnen und sich an Folgendes halten:

1. Die Fragen und Antworten des Prüfungsmaterials sind das exklusive und vertrauliche Eigentum der PECB. Sobald die Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung bei der PECB eingereicht haben, haben sie keinen Zugriff mehr auf das Original oder eine Kopie der Prüfung.
2. Den Kandidatinnen und Kandidaten ist es untersagt, Informationen über die Fragen und Antworten der Prüfung preiszugeben oder solche Details mit anderen Kandidatinnen oder Kandidaten oder Personen zu besprechen.
3. Den Kandidatinnen und Kandidaten ist es nicht gestattet, prüfungsrelevante Materialien aus dem Prüfungsraum mitzunehmen.
4. Es ist den Kandidatinnen und Kandidaten nicht gestattet, Kopien von Prüfungsmaterialien (schriftlich, fotokopiert oder anderweitig) anzufertigen oder zu versuchen, Kopien anzufertigen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Fragen, Antworten oder Bildschirmdarstellungen.
5. Kandidatinnen und Kandidaten dürfen sich nicht an betrügerischen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Prüfungsablegung beteiligen oder diese fördern, wie z. B.:
 - Blicken auf das Prüfungsmaterial oder den Antwortbogen von anderen Kandidatinnen oder Kandidaten
 - Hilfe von Aufsichtspersonen, Kandidatinnen oder Kandidaten oder anderen Personen zu erhalten oder zu leisten
 - Verwendung von nicht genehmigten Leitfäden, Handbüchern, Tools usw., einschließlich der Verwendung von "Brain Dump"-Seiten, da diese von der PECB nicht genehmigt sind

Sobald Kandidatinnen oder Kandidaten von Unregelmäßigkeiten oder Verstößen gegen die oben genannten Punkte erfahren oder diese bereits kennen, sind sie dafür verantwortlich, diese zu befolgen. Andernfalls werden Kandidatinnen oder Kandidaten bei Auftreten solcher Unregelmäßigkeiten direkt an die PECB gemeldet. Sollten Kandidatinnen oder Kandidaten solche Unregelmäßigkeiten sehen, sollten diese sofort der PECB gemeldet werden.

Die Kandidatinnen und Kandidaten sind allein dafür verantwortlich, die PECB-Prüfungsregeln und -richtlinien, die Vertraulichkeits- und Verschwiegenheitsvereinbarung und den Ethikkodex zu verstehen und zu befolgen. Daher erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten keine Rückerstattung, wenn ein Verstoß gegen eine oder mehrere Regeln festgestellt wird. Darüber hinaus hat die PECB das Recht, je nach Schwere des Falls, den Kandidatinnen oder Kandidaten die Zulassung zu einer PECB-Prüfung zu verweigern oder sie zu einer Wiederholung der Prüfung aufzufordern, wenn während oder nach dem Benotungsprozess Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Jeder Verstoß gegen die oben genannten Punkte fügt der PECB einen nicht wieder gutzumachenden Schaden zu, der durch Geld nicht ausgeglichen werden kann. Daher kann die PECB geeignete Maßnahmen ergreifen, um die unbefugte Weitergabe oder den Missbrauch von Prüfungsmaterialien zu unterbinden oder zu verhindern, einschließlich der Erwirkung einer sofortigen einstweiligen Verfügung.

Die PECB wird Maßnahmen gegen Personen ergreifen, die gegen die Regeln und Richtlinien verstoßen, einschließlich eines dauerhaften Ausschlusses von der Erlangung von Berechtigungsnachweisen der PECB und des Entzugs aller früheren Berechtigungsnachweise. Die PECB wird darüber hinaus rechtliche Schritte gegen Einzelpersonen oder Organisationen einleiten, die ihre Urheberrechte, Eigentumsrechte und ihr geistiges Eigentum verletzen.

Ergebnisse der Prüfung

Die Prüfungsergebnisse werden per E-Mail mitgeteilt.

- Die Zeitspanne für die Benachrichtigung beginnt mit dem Prüfungstermin und beträgt drei bis acht Wochen für Prüfungen in freier Beantwortung und zwei bis vier Wochen für Multiple-Choice-Prüfungen auf Papier.
- Bei Multiple-Choice-Prüfungen im Online-Format erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten ihre Ergebnisse sofort.

Kandidatinnen und Kandidaten mit bestandener Prüfung können einen der Berechtigungsnachweise des jeweiligen Zertifizierungsprogramms beantragen.

Kandidatinnen und Kandidaten, die die Prüfung nicht bestanden haben, erhalten in der E-Mail eine Liste der Bereiche, in denen sie schlecht abgeschnitten haben, damit sie sich besser auf eine Wiederholung vorbereiten können.

Kandidatinnen oder Kandidaten, die mit den Ergebnissen nicht einverstanden sind, können innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Ergebnisse eine erneute Bewertung beantragen. Dies geschieht per E-Mail an examination.team@pecb.com. Anträge auf Neubewertung, die nach Ablauf von 30 Tagen eingehen, werden nicht bearbeitet. Sind Kandidatinnen oder Kandidaten mit den Ergebnissen der Neubewertung nicht einverstanden, können sie innerhalb von 30 Tagen ab dem Datum, an dem sie die neu bewerteten Prüfungsergebnisse erhalten haben, eine Beschwerde über das [PECB Ticketing System](#) einreichen. Beschwerden, die nach Ablauf der 30 Tage eingehen, werden nicht bearbeitet.

Richtlinie zu Prüfungswiederholungen

Die Anzahl der Wiederholungen einer Prüfung ist nicht begrenzt. Es gibt jedoch gewisse Einschränkungen hinsichtlich der Zeitspanne zwischen den einzelnen Prüfungswiederholungen.

Wird die Prüfung beim ersten Versuch nicht bestanden, kann die erste Wiederholungsprüfung frühestens 15 Tage nach der Erstprüfung erfolgen.

Anmerkung: Die Kandidatinnen und Kandidaten, die die Schulung bei einem unserer Partner absolviert und die Erstprüfung nicht bestanden haben, sind berechtigt, die Prüfung innerhalb von 12 Monaten nach Erhalt des Gutscheincodes kostenlos zu wiederholen, da die für die Schulung gezahlte Gebühr eine Erst- und eine Wiederholungsprüfung beinhaltet. Andernfalls fallen Gebühren für die Wiederholung an.

Wird auch die Wiederholungsprüfung nicht bestanden, empfiehlt die PECB, sich mit einer Schulung besser auf die Prüfung vorzubereiten.

Zur Vereinbarung einer Wiederholungsprüfung müssen Kandidatinnen und Kandidaten mit einer absolvierten Schulung je nach Prüfungsformat die nachstehenden Schritte befolgen:

1. Online-Prüfung: Lösen Sie bei der Planung der Wiederholungsprüfung den Coupon-Code der Erstprüfung ein, damit Ihnen die Gebühr erlassen wird
2. Papierprüfung: Sie müssen sich an denjenigen PECB-Partner/Vertriebspartner wenden, der die Erstprüfung veranstaltet hat, um die Wiederholungsprüfung zu vereinbaren (Datum, Uhrzeit, Ort, Kosten).

Kandidatinnen und Kandidaten, die die Online-Prüfung direkt bei der PECB abgelegt haben ohne vorher eine Schulung bei einem Partner absolviert zu haben, fallen nicht unter diese Regelung. Die Planung für die Wiederholungsprüfung verläuft so wie bei der Erstprüfung.

ABSCHNITT III: ZERTIFIZIERUNGSPROZESS UND -ANFORDERUNGEN

PECB ISO 22301 Berechtigungsnachweise

Jede PECB-Zertifizierung weist bestimmte Anforderungen an die Ausbildung und berufliche Erfahrung auf. Um herauszufinden, welche Qualifikation für Sie geeignet ist, sollten Sie Ihre beruflichen Erfordernisse berücksichtigen und die Kriterien für die Zertifizierungen analysieren.

Die Berechtigungsnachweise im Rahmen des PECB ISO 22301-Programms haben die folgenden Anforderungen:

Berechtigungs-nachweis	Ausbildung	Prüfung	Berufserfahrung	MS Projekterfahrung	Andere Anforderungen
PECB Certified ISO 22301 Provisional Implementer	Mindestens Sekundar-schulbildung	PECB Certified ISO 22301 Lead Implementer Prüfung oder gleichwertig	Keine	Keine	Unterzeichnung des PECB-Ethikkodex
PECB Certified ISO 22301 Implementer			Zwei Jahre: Ein Jahr Berufserfahrung im Bereich Business Continuity Management	Projektbezogene Tätigkeiten: insgesamt 200 Stunden	
PECB Certified ISO 22301 Lead Implementer			Fünf Jahre: Zwei Jahre Berufserfahrung im Bereich Business Continuity Management	Projektbezogene Tätigkeiten: insgesamt 300 Stunden	
PECB Certified ISO 22301 Senior Lead Implementer			Zehn Jahre: Sieben Jahre Berufserfahrung im Bereich Business Continuity Management	Projektbezogene Tätigkeiten: insgesamt 1000 Stunden	

Berücksichtigungsfähig sind solche Tätigkeiten, die bewährten Verfahren bzw. Best Practices für die Umsetzung und Steuerung des Risikomanagements entsprechen. Dazu gehört Folgendes:

1. Ausarbeitung von Plänen zur BCMS-Umsetzung
2. Einleitung von Projekten zur BCMS- Umsetzung
3. Festlegung von Richtlinien, Prozessen und Verfahren
4. Festlegung von Zielen auf den relevanten Ebenen
5. Umsetzung des BCMS
6. Steuerung, Überwachung und Aufrechterhaltung des BCMS
7. Identifizierung von und Reaktion auf Möglichkeiten zur fortlaufenden Verbesserung

Beantragung der Zertifizierung

Alle Kandidatinnen und Kandidaten mit bestandener PECB-Prüfung (oder ein von der PECB anerkanntes Äquivalent) sind berechtigt, den PECB-Berechtigungs-nachweis zu beantragen, für den sie geprüft wurden. Um eine PECB-

Zertifizierung zu erhalten, müssen bestimmte Ausbildungs- und Berufsanforderungen erfüllt werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen das Online-Antragsformular für die Zertifizierung ausfüllen (das über ihr PECB-Konto aufgerufen werden kann), einschließlich der Kontaktdaten von Referenzpersonen, die die Berufserfahrung der Kandidatinnen und Kandidaten bestätigen können. Die Kandidatinnen und Kandidaten können ihren Antrag auf Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch oder Koreanisch einreichen. Die anfallenden Gebühren können wahlweise online oder per Rechnung bezahlen werden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter certification.team@pecb.com.

Der Online-Antragsprozess für die Zertifizierung ist sehr einfach und nimmt nur wenige Minuten in Anspruch. Dazu:

- [Registrieren](#) Sie Ihr Konto
- Überprüfen Sie Ihre E-Mail auf den Bestätigungslink
- [Loggen Sie sich ein](#), um die Zertifizierung zu beantragen

Weitere Informationen zur Beantragung der Zertifizierung finden Sie [hier](#).

Die Zertifizierungsabteilung prüft, ob die Kandidatin bzw. der Kandidat alle Zertifikatsanforderungen für den jeweiligen Berechtigungsnachweis erfüllt. Die Kandidatin bzw. der Kandidat erhält eine E-Mail über den Antragsstatus, einschließlich der Entscheidung über das Zertifikat.

Nach der Genehmigung des Antrags durch die Zertifizierungsabteilung kann das Zertifikat heruntergeladen und das entsprechende digitale Abzeichen beantragt werden. Weitere Informationen zum Herunterladen des Zertifikats finden Sie [hier](#), und weitere Informationen zur Beantragung des Digitalen Abzeichens finden Sie [hier](#).

Die PECB bietet Unterstützung sowohl auf Englisch als auch auf Französisch.

Berufliche Erfahrung

Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen vollständige und korrekte Angaben zu ihrer Berufserfahrung machen, einschließlich Berufsbezeichnung(en), Anfangs- und Enddatum, Tätigkeitsbeschreibung(en) und mehr. Es wird empfohlen, frühere oder derzeitige Aufgaben zusammenzufassen und dabei so detailliert wie möglich zu beschreiben, welche Aufgaben bei den einzelnen Tätigkeiten wahrgenommen wurden. Ausführlichere Informationen können in den Lebenslauf eingefügt werden.

Berufliche Referenzen

Für jeden Antrag sind zwei berufliche Referenzen erforderlich. Sie müssen von Personen stammen, die mit den Kandidatinnen oder Kandidaten in einem professionellen Umfeld zusammengearbeitet haben und deren Erfahrung im Bereich des Business Continuity Management sowie deren derzeitigen und früheren beruflichen Werdegang bestätigen können. Berufliche Referenzen von Personen, die unter der Aufsicht der Kandidatin oder des Kandidaten stehen oder mit ihr oder ihm verwandt sind, sind nicht gültig.

BCMS Projekterfahrung

Anhand des BCMS-Projektprotokolls der Kandidatinnen und Kandidaten wird geprüft, ob die erforderliche Anzahl von Stunden mit Bezug zur Implementierung erreicht wurde.

Begutachtung von Zertifizierungsanträgen

Die Zertifizierungsabteilung begutachtet jeden Antrag, um festzustellen, ob alle Voraussetzungen für das Zertifizierungs- oder Zertifikatsprogramm erfüllt sind. Kandidatinnen und Kandidaten, deren Anträge begutachtet

werden, werden schriftlich benachrichtigt, falls zusätzliche Unterlagen beizubringen sind. Bei Bedarf wird ein angemessener Zeitrahmen zuerkannt. Wird auf die Benachrichtigung bis zum Ablauf der Frist nicht reagiert oder die erforderlichen Unterlagen werden nicht innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens vorgelegt, begutachtet die Zertifizierungsabteilung den Antrag auf Grundlage der ursprünglich vorgelegten Informationen, was letztendlich zu einer Herabstufung auf eine niedrigere Qualifikationsstufe führen kann.

ABSCHNITT IV: ZERTIFIZIERUNGSRICHTLINIEN

Verweigerung der Zertifizierung

Die PECB kann die Zertifizierung / das Zertifikatsprogramm verweigern, falls Kandidatinnen oder Kandidaten:

- Den Antrag fälschen
- Gegen die Prüfungsverfahren verstoßen
- Gegen den PECB-Ethikkodex verstoßen

Kandidatinnen und Kandidaten, denen die Zertifizierung bzw. das Zertifikatsprogramm verweigert wurde, können im Rahmen des Beschwerde- und Berufungsverfahrens eine Beschwerde einreichen. Ausführlichere Informationen finden Sie im Abschnitt [Beschwerde- und Berufungsrichtlinien](#).

Die Anmeldegebühr für das Zertifikat bzw. Zertifikatsprogramm ist nicht erstattungsfähig.

Optionen für den Zertifizierungsstatus

Aktiv

Bedeutet, dass Ihre Zertifizierung gültig ist und aufrechterhalten wird, indem Sie die Anforderungen der PECB bezüglich CPD und AMF erfüllen.

Ausgesetzt

Die PECB kann die Zertifizierung vorübergehend aussetzen, falls die Kandidatin oder der Kandidat die Anforderungen nicht erfüllt. Sonstige Gründe für die Aussetzung der Zertifizierung sind unter anderem:

- Die PECB erhält zahlreiche oder schwerwiegende Beschwerden von interessierten Parteien (Aussetzung bis zum Abschluss der Untersuchung).
- Die Logos der PECB oder der Akkreditierungsstellen werden vorsätzlich missbraucht.
- Die Kandidatin oder der Kandidat versäumt es, den Missbrauch einer Zertifizierungsmarke innerhalb des von der PECB festgelegten Zeitrahmens zu korrigieren.
- Die zertifizierte Person hat aus eigenen Stücken eine Aussetzung beantragt.
- Die PECB hält sonstige Gründe für die Aussetzung der Zertifizierung für angemessen.

Entzogen

Die PECB kann die Zertifizierung vorübergehend widerrufen (d. h. entziehen), falls die Kandidatin oder der Kandidat deren Anforderungen nicht erfüllt. In solchen Fällen dürfen sich die Kandidatinnen und Kandidaten nicht länger als PECB-zertifiziertes Fachpersonal ausgeben. Zusätzliche Gründe für den Widerruf der Zertifizierung können sein, falls Kandidatinnen und Kandidaten:

- Gegen den PECB-Ethikkodex verstoßen
- Den Geltungsbereich der Zertifizierung falsch darstellen und falsche Angaben dazu machen
- Gegen sonstige Regeln der PECB verstoßen
- Jeder sonstige Grund, den die PECB für angemessen hält

Kandidatinnen und Kandidaten, deren Zertifizierung widerrufen wurde, können im Rahmen des Beschwerde- und Berufungsverfahrens eine Beschwerde einreichen. Ausführlichere Informationen finden Sie im Abschnitt [Beschwerde- und Berufungsrichtlinien](#).

Weitere Statusarten

Neben der aktiven, ausgesetzten oder widerrufenen Zertifizierung kann eine Zertifizierung auch freiwillig zurückgezogen werden oder den Emeritus-Status bekommen. Weitere Informationen über diese Status und den Status der dauerhaften Beendigung finden Sie unter [Optionen für den Zertifizierungsstatus](#).

Höher- und Herabstufung von Berechtigungsnachweisen

Höherstufung von Berechtigungsnachweisen

Fachpersonal kann eine Höherstufung des Berechtigungsnachweis beantragen, sobald nachgewiesen ist, dass alle Anforderungen erfüllt sind.

Für die Beantragung einer Höherstufung müssen sich die Kandidatinnen und Kandidaten an ihrem PECB-Konto anmelden und auf der Registerkarte „My Certifications“ (Meine Zertifizierungen) den Link „Upgrade“ (Höherstufung) klicken. Die Antragsgebühr für eine Höherstufung beträgt \$100.

Herabstufung von Berechtigungsnachweisen

Eine PECB-Zertifizierung kann aus den folgenden Gründen auf ein niedrigeres Berechtigungsnachweinsniveau herabgestuft werden:

- Die Zahlung der AMF ist nicht erfolgt.
- Die Fortbildungsstunden (CPD) sind nicht eingereicht worden.
- Es wurden nicht genügend CPD-Stunden eingereicht.
- Der Nachweis über die CPD-Stunden wurde auf Anfrage nicht erbracht.

***Anmerkung:** Bei PECB-zertifiziertem Fachpersonal mit einer Lead-Zertifizierung, das die Erfüllung der Anforderungen für die Aufrechterhaltung der Zertifizierung nicht nachweisen kann, wird der Berechtigungsnachweis herabgestuft. Bei Inhaberinnen und Inhabern von Master-Zertifizierungen, die es versäumen, CPDs einzureichen und AMFs zu zahlen, wird deren Zertifizierung widerrufen.*

Erneuerung der Zertifizierung

Die Gültigkeitsdauer von PECB-Zertifizierungen beträgt drei Jahre. Um sie aufrechtzuerhalten, müssen die von der PECB zertifizierten Fachleute die mit der jeweiligen Berechtigungsnachweis verbundenen Anforderungen erfüllen, z. B. die erforderliche Anzahl von Stunden für die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung (CPD). Darüber hinaus müssen sie die jährliche Aufrechterhaltungsgebühr (120 \$) entrichten. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite zur [Aufrechterhaltung der Zertifizierung](#) auf der PECB-Website.

Schließung eines Falles

Stellen die Kandidatinnen und Kandidaten innerhalb von einem Jahr keinen Antrag auf Zertifizierung, wird ihr Fall geschlossen. Auch nach Ablauf des Zertifizierungszeitraums haben die Kandidatinnen und Kandidaten das Recht, ihren Fall wieder aufzunehmen. Allerdings ist die PECB nicht länger für Änderungen bezüglich der Bedingungen, Standards, Richtlinien und des Handbuchs für Kandidatinnen und Kandidaten verantwortlich, die vor der Schließung des Falls galten. Für eine Wiederaufnahme eines Falles muss dies schriftlich per E-Mail an certification.team@pecb.com beantragt und die erforderliche Gebühr entrichtet werden.

Beschwerde- und Berufungsrichtlinie

Beschwerden müssen innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Entscheidung über die Zertifizierung eingereicht werden. Die PECB lässt der Kandidatin bzw. dem Kandidaten innerhalb von 30 Arbeitstagen nach Erhalt der Beschwerde eine schriftliche Antwort zukommen. Ist die Antwort nicht zufriedenstellend, haben sie das Recht, Einspruch einzulegen.

Für weitere Informationen über die Beschwerde- und Berufungsrichtlinie klicken Sie bitte [hier](#).

ABSCHNITT V: ALLGEMEINE RICHTLINIEN

Prüfungen und Zertifizierungen von anderen akkreditierten Zertifizierungsstellen

Die PECB akzeptiert Zertifizierungen und Prüfungen von anderen anerkannten akkreditierten Zertifizierungsorganisationen. Die PECB prüft die Anträge im Rahmen ihres Äquivalenzverfahrens, um zu entscheiden, ob die jeweilige(n) Zertifizierung(en) oder Prüfung(en) als gleichwertig zur jeweiligen PECB-Zertifizierung (z. B. ISO 22301 Lead Implementer) anerkannt werden können.

Nichtdiskriminierung und besondere Vorkehrungen

Alle Anträge von Kandidatinnen und Kandidaten werden objektiv begutachtet, unabhängig von deren Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität oder Familienstand.

Um die Chancengleichheit für alle qualifizierten Personen zu gewährleisten, wird die PECB gegebenenfalls angemessene Vorkehrungen³ für die Kandidatinnen und Kandidaten treffen. Sollten Kandidatinnen oder Kandidaten aufgrund einer Behinderung oder einer bestimmten körperlichen Verfassung besondere Vorkehrungen benötigen, sollten sie den Partner/Vertriebspartner darüber informieren, damit dieser angemessene Vorkehrungen treffen kann⁴. Alle von den Kandidatinnen und Kandidaten gemachten Angaben zu ihren Behinderungen / besonderen Bedürfnissen werden streng vertraulich behandelt. Um das Formular für Kandidatinnen und Kandidaten mit Behinderungen herunterzuladen, klicken Sie [hier](#).

Verhaltensrichtlinie

Die PECB ist bestrebt, qualitativ hochwertige, konsistente und barrierefrei zugängliche Dienstleistungen zum Nutzen ihrer externen Anspruchsgruppen zu erbringen: Vertriebspartner, Partner, Ausbilder, Aufsichtspersonen, Prüfer, Mitglieder verschiedener Ausschüsse und Beiräte und Kunden (Auszubildende, Prüflinge, zertifizierte Personen und Zertifikatsinhaber) sowie ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen und aufrechtzuerhalten, das die Sicherheit und das Wohlbefinden ihrer Beschäftigten gewährleistet und die Würde, den Respekt und die Menschenrechte ihres Personals achtet.

Mit dieser Richtlinie soll sichergestellt werden, dass die PECB mit inakzeptablem Verhalten externer Anspruchsgruppen gegenüber PECB-Personal auf unparteiische, vertrauliche, faire und zeitnahe Weise umgeht. Die Verhaltensrichtlinie können Sie [hier](#) lesen.

Rückerstattungsrichtlinie

Die PECB erstattet Ihnen die geleisteten Zahlungen zurück, wenn die Bedingungen der Rückerstattungsrichtlinie erfüllt sind. Die Rückerstattungsrichtlinie können Sie [hier](#) lesen.

³Gemäß ADA kann der Begriff "angemessene Vorkehrungen" Folgendes umfassen: (A) die Bereitstellung von Einrichtungen, die von Beschäftigten genutzt werden, die für Menschen mit Behinderungen leicht zugänglich und nutzbar sind, und (B) die Umstrukturierung von Arbeitsplätzen, Teilzeitarbeit oder geänderte Arbeitszeiten, die Zuweisung einer freien Stelle, der Erwerb oder die Änderung von Ausstattung oder Geräten, die angemessene Anpassung oder Änderung von Prüfungen, Schulungsmaterialien oder -richtlinien, die Bereitstellung von qualifizierten Vorlesern oder Dolmetschern und andere ähnliche Vorkehrungen für Menschen mit Behinderungen.

⁴ ADA Amendments Act of 2008 (P.L. 110–325) Abs. 12189. Prüfungen und Schulungen. [Abschnitt 309]: Jede Person, die Prüfungen oder Schulungen im Zusammenhang mit Bewerbungen, Lizenzen, Zertifizierungen oder Berechtigungsnachweisen für sekundäre oder tertiäre Bildungs-, Berufs- oder Handelszwecke anbietet, muss diese Prüfungen oder Schulungen an einem Ort und auf eine Weise anbieten, die für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind, oder alternative, zugängliche Vorkehrungen für diese Personen anbieten.

**Adresse:**

Headquarters
6683 Jean Talon E,
Suite 336 Montreal,
H1S 0A5, QC,
CANADA

**Tel./Fax:**

T: +1-844-426-7322
F: +1-844-329-7322

**E-Mail-Adressen:****Prüfung:**

examination.team@pecb.com

Zertifizierung:

certification.team@pecb.com

Kundenbetreuung:

support@pecb.com

**PECB Help Center**

Besuchen Sie unser Help Center, um häufig gestellte Fragen (FAQ) zu durchsuchen, Anleitungen zur Nutzung der PECB-Website und -Anwendungen einzusehen, Dokumente zu den PECB-Prozessen zu lesen oder uns über das Online-Tracking-System des Support Centers zu kontaktieren.

www.pecb.com